Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 15 (1908)

Heft: 3

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kämen in Betracht die Fabrikanten, die der Vereinigung nicht angehörenden Grosshändler und das Ausland; endlich soll in kurzem eine vom Detaillistenverband in jedem Bezirk zu errichtende Einkaufssammelstelle die Aufträge der Mitglieder mit geringem Aufschlage vermitteln.

Da der Vorstand der Grossistenvereinigung infolge der Ablehnung seines Friedensvorschlages durch die Generalversammlung zurückgetreten ist und die Geschäfte nur bis zur Wahl von Ersatzmännern, d. h. bis zur nächsten Generalversammlung fortführen will, so lässt sich ein Ende dieses unheilvollen Streites, durch den auch schweizerische Interessen direkt und indirekt in Mitleidenschaft gezogen werden, immer noch nicht voraussehen. Die Tatsache, dass die Detaillisten in der Unsicherheit und Depression des Rohseidenmarktes und des damit verbundenen Abschlages in Seidenstoffen ausgezeichnete Bundesgenossen besitzen, und dass die Mode, die sonst glücklicherweise über Streitigkeiten dieser Art hinwegschreitet, der Seide nicht sonderlich günstig ist, erklärt allein die Fortdauer eines Zustandes, den zu andern Zeiten beide Teile, die doch auf den Vertrieb von Seidenwaren angewiesen sind, schwerlich so lange auszuhalten vermöchten.

* * *

Italienische Seidenindustrie. Im Kampfe der italienischen Filanden wider das Monopol der Schappeindustriellen ist am 29. Jan. ein teilweiser Vergleich zustande gekommen. Die Società Filatura Cascami in Mailand verpflichtete sich zur Uebernahme zum Preise von $7^1/_2$ Lire per Kilogramm der bis Ende 1907 von den Vereinigten Filanden zu bedeutend höheren Preisen aufgestapelten ungefähr 1 Million Kilogramm Rohschappe; sie wies aber die Verpflichtung zur Uebernahme der ganzen Produktion der gegenwärtigen Seidenkampagne zurück.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Gesellschaft für Beteiligung an Textilunternehmungen, Zürich. Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die direkte und die mittelbare finanzielle Beteiligung bei Unternehmungen der Textilbranche. Das Gesellschaftskapital beträgt 5'0,000 Fr. und ist eingeteilt in 150 Stammaktien zu 1000 Fr. und 350 Prioritätsaktien zu 1000 Fr., alle auf den Inhaber lautend und voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das „Schweizer. Handelsamtsblatt" und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen dessen Präsident: Ernst Kramer-Waser, von Zürich, in Zürich II, sowie der Delegierte Alfred Blumer-Schuler, von und in Engi (Kt. Glarus), je einzeln namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Bellariastrasse 19, Zürich II.

— Zürich. Die Firma Landolt & Mahler, Handel in Rohseide und Seidenstoffen, wird in Liquidation treten. Man hofft, dass auf diesem Wege die Schwierigkeiten, die zum grössten Teil aus der ungünstigen Lage des Seidenmarktes drohen, gehoben werden können. „N. Z. Z."

Italien. — Mailand. Ueber den Mailänder Seidenhändler Tom Colombo, Besitzer von zwei Filanden, wurde der Konkurs verhängt. Der Schuldenstand wird auf $1^1/_2$ Millionen Lire geschätzt.

Oesterreich. — Die Färbereifirma „Theresientaler Färberei Jaenisch & Co. Nachfolger" in Theresiental bei Arnau ist insolvent. Die Passiven betragen 635,000 Kronen.

Von der Arbeitseinteilung in einem grossen Modeatelier.

Vor einiger Zeit brachten wir einen Artikel über die Pariser Modeateliers. Die folgende Schilderung, anlehnend an eine Besprechung im „Wiener Tagblatt", gestattet einen Einblick in die Betätigung eines tonangebenden Modeateliers zu Beginn der Hochsaison.

In einem kleinen improvisierten Malerstübchen sitzt die Modellzeichnerin, eine Künstlerin in ihrer Art, und kopiert in minutiösen Details der Ausführung und Farben die Schöpfung der Saison. Sie bedeuten für die grossen Couturiers das Werk des Jahres, etwa das, was dem Maler das Bild ist, das er für den Salon bestimmt. Vor dem Erscheinen hütet er es sorglich vor profanen Blicken, denn er weiss, dass die Konkurrenz lauert. Erzeugnisse der Phantasie sind vogelfrei und unterstehen keinem Rechtsschutze. Weder der Salondame, noch der authentischen Prinzessin, der ehrsamen Matrone oder der Dollarfürstin ist um diese Epoche recht zu trauen. Alle spähen sie nach den neuen Modellen und suchen etwas davon abzulauschen, wenn die Modellfräulein in den Verkaufssalons erscheinen und die Sensationsroben „aufführen". Dazu gehört jenes undefinierbare Etwas, das aus einer üppig schlanken, hohen Gestalt, einem ausdrucksvollen Köpfchen, einer biegsamen Taille, einem federnden Gange, aus lässig selbstverständlicher Grazie besteht und gewinnt, ohne eben schön sein zu müssen. Leise und mit suggestiven Allüren, von welchen man eigentlich nicht weiss, worin sie liegen, locken diese auf- und abschreitenden Modelle. Aber das Fluidum wirkt, die Bestellung wird gemacht.

In den Logen erdulden die eleganten Mondaines, von dem schmeichelnden Bemühen der Directricen umgeben, das süsse Martyrium der Proben. Hier wird gewählt, dort versucht. Verheissungsvolles Seidenrascheln, helles Lachen oder fröhliches Plaudern dringt aus den Abteilungen. Hier ist eine Premiere, die mit priesterlicher Würde den Traum eines Corsage zur Wirklichkeit gestaltet. Vor dem hohen Spiegel kniet die Schossentrousseurin und bespickt einen successive formgewinnenden Rock mit einem Nadelheer, und die Schöne, die ihren Feenhänden preisgegeben ist, meistert ihre Ermüdung und lächelt ihre Nervosität hinweg. Im Grunde ihrer Augen flimmert sinnbetörend der Glanz der Lebensfreude, erhoffter Siege, Koketterie und das Bewusstsein der eigenen Schönheit. Im Lichtsalon wird auf einer kleinen Estrade mit dem zu Bühnentoiletten erforderlichen Beleuchtungseffekten und Perspektivestudien ein exquisites Deshabillé probiert. Hoch zu Ross — freilich ist es ein